

Einladung Jour-Fixe im Oktober: Sexuelle Belästigung und Gewalt im Netz

Die Nutzung von digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien ist für Jugendliche allgegenwärtig geworden. Einerseits bieten die sogenannten „neuen Medien“ Möglichkeiten und Chancen für junge Menschen, andererseits sind Jugendliche dadurch auch neuen Gefahren ausgesetzt. Zu diesen Gefahren zählen unter anderem Gewalt und unterschiedliche Formen sexueller Belästigung im Internet.

Die Beratungen (Telefon und online) bei Rat auf Draht, der Helpline für Kinder und Jugendliche von SOS-Kinderdorf, sind in der Kategorie „neue Medien“ von 2014 bis 2017 um insgesamt 53% gestiegen. Jede dritte dieser Anfragen handelt von sexueller Belästigung und Gewalt. Aufgrund dieses Anstiegs an Beratungen gaben das SOS-Kinderdorf Österreich und Rat auf Draht eine Studie beim Institut für Jugendkulturforschung in Auftrag. Insgesamt ist die empirische Befundlage zum Thema sexuelle Belästigung von Jugendlichen im Internet bislang sehr beschränkt. Eine Jugendstudie sollte nun eine Bestandserhebung über die Situation in Österreich liefern.

Im Rahmen der Studie wurden österreichweit 400 Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren mittels einer Online-Erhebung befragt und sechs Tiefeninterviews mit Jugendlichen aus der Zielgruppe der 15- bis 18-Jährigen durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung zeigen einen enormen Unterschied zwischen den Geschlechtern auf – Mädchen sind von sexuellen Online-Übergriffen mehr als doppelt so stark betroffen wie Burschen. 27% der 11- bis 18-Jährigen haben mindestens schon einmal sexuelle Belästigung im Internet erlebt. Dies trifft auf 40% der weiblichen und 15% der männlichen 11- bis 18-Jährigen zu.

Insgesamt wird sexuelle Belästigung im Internet von den Jugendlichen eher verharmlost im Vergleich zu sexuellen Übergriffen, die im „realen Leben“ passieren. Sexuelle Belästigung im Internet wird weniger ernst genommen, weil online mehr Anonymität herrscht und die Vorstellung des Internets als rechtsloser Raum existiert. Zudem wird sexuelle Belästigung, die online passiert, von den Jugendlichen als „normal“ bewertet, weil sich ein Teil der Jugendlichen damit abgefunden und sexuelle Übergriffe, die online passieren, in ihr Alltagsleben integriert hat.

Sexuelle Belästigung, die online stattfindet, ist in einem hohen Maß als subjektiviert zu begreifen. Die Jugendlichen fühlen sich selbst nicht nur mitverantwortlich und zum Teil auch selbst schuld, sondern sehen sich auch selbst verantwortlich. Sie empfinden es als ihre Aufgabe, aus der Praxis heraus Umgangsweisen zu entwickeln, wie zum einen mit diesen sexuellen Online-Übergriffen zurechtgekommen werden kann und zum anderen, wie versucht wird, diesen aus dem Weg zu gehen bzw. wie sie abgewehrt werden können.

Die Jugendlichen entwickeln selbst unterschiedliche Strategien und wenden diese an, um mit sexueller Belästigung und Gewalt im Internet umzugehen. Diese Strategien verlangen den Jugendlichen viel ab und schützen sie zwar in gewissem Maße vor sexuellen Übergriffen im Internet, lassen sich aber nicht als Allheilmittel begreifen.

Sowohl aus den Daten der quantitativen Erhebung als auch aus den qualitativen Tiefeninterviews geht hervor, dass Bedarf sowie der explizierte Wunsch für mehr Aufklärungsarbeit hinsichtlich sexueller Belästigung im Internet und Cyber-Grooming besteht. Diese Aufklärungsarbeit sollte möglichst praxisnah sein und die Lebenswelt der Jugendlichen im Blick haben.

Details zur durchgeführten Studie und wie mit sexueller Belästigung und Gewalt im Internet umgegangen werden kann und Jugendliche unterstützt werden können, erfahren Sie im Rahmen unseres Jour fixe am Donnerstag den 11. Oktober 2018 um 18:00 in der Alserbachstraße 18/7 in 1090 Wien. Die Studienleiterin Raphaela Kohout (Institut für Jugendkulturforschung) präsentiert die Untersuchungsergebnisse im Detail und Elke Prochazka, Psychologin bei Rat auf Draht wird über geforderte Maßnahmen an die Politik und an Seitenbetreiber sozialer Medien als auch über Strategien und Gewaltpräventionsprogramme für Schulen, Eltern und Erziehungsberechtigte aufklären.

- Wann:** 11. Oktober 2018, 18:00,
- Wo:** Institut für Jugendkulturforschung, Alserbachstraße 18/7, 1090 Wien
- Referentinnen:** Raphaela Kohout (Institut für Jugendkulturforschung)
Elke Prochazka (Rat auf Draht)
- Agenda:** ab 17:30 Uhr: Einlass
18:00 Uhr: Vortrag (ca. 1h, anschl. Diskussion)

danach Gelegenheit zu weiteren Gesprächen bei kleinen Snacks und Getränken, open End

Anmeldung: Die Teilnahme ist kostenlos, aufgrund begrenzter TeilnehmerInnenzahl, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung!

Anmeldung via E-Mail an: kwohltran@jugendkultur.at oder unter Tel.: 01/532 67 95

Quelle:

Institut für Jugendkulturforschung 2018: Sexuelle Belästigung und Gewalt im Internet in den Lebenswelten der 11- bis 18-Jährigen. – Studie des Instituts für Jugendkulturforschung im Auftrag des SOS-Kinderdorf Österreich und Rat auf Draht.